

hebung der geistlichen Stifte und Klöster in Bayern 1803
1803 angeordnet und vollzogen, wobei jedoch gegen den Willen
Max Josephs manche der damit betrauten Beamten in einer Weise
verfuhren, daß der Staat nur sehr wenig Nutzen hatte, aber viele
kostbare Werke der Kunst und Wissenschaft verloren gingen.

Die Mitglieder der aufgehobenen Klöster (c. 170) wurden
theils pensionirt, theils für den Unterricht und Kirchendienst
verwendet, theils in sog. Central-Klöstern untergebracht, die
Kunstschätze, Bücher, Archive und wissenschaftlichen Samm-
lungen derselben der Hof- und Staatsbibliothek, Gemälde-
galerie, Universität in München und einzelnen Lehranstal-
ten zugewendet.

Das vergrößerte und abgerundete Bayern erhielt eine neue
Einthcilung in sechs Landesdirektionen (Bayern, Oberpfalz, Neu-
burg, Franken, Schwaben, Vera) und in Bezug auf Rechtspflege
und Verwaltung eine neue Organisation nach Landgerichten, Stadt-
gerichten und Rentämtern.

(Krieg der III. Coalition.) Im Jahre 1803 hatten die Fran-
zosen das dem Könige von England gehörige Hannover besetzt und
zogen es durch schwere Einquartierungen, Kriegssteuern und Liefer-
ungen fürchterlich aus. Deshalb veranlaßte England die dritte 1804
Coalition gegen Napoleon, der inzwischen (durch Senatsbeschluß
vom 18. Mai 1804) zum Kaiser der Franzosen erhoben und
zum König von Italien zu Mailand mit der eisernen Krone
gekrönt worden war. Dem Anfangs zwischen Rußland und
England abgeschlossenen Bündniß traten Oesterreich, Schweden
und Neapel bei; später auch Preußen.

Bayerns Lage war wieder eine höchst bedenkliche. Napoleon
ließ Max Joseph ein Bündniß anbieten, während Oesterreich in
strengem Stillschweigen gegen ihn verharrete. Der Churfürst wollte
neutral bleiben und suchte um die Genehmigung hiezu nach, und
nun verlangte der Kaiser ebenfalls die Vereinigung der bayeri-
schen Heeresmacht mit der österreichischen, versagte die Anerkennung
der Neutralität und drohte mit Ueberschreitung des Innens im
Falle der Allianzverweigerung. Max Joseph schloß sich nun
an Napoleon an (24. Aug. 1805) und ging, da ein österreichi- 1805
sches Heer in Bayern eindrang, mit seinem Hofe nach Würzburg.
Die Oesterreicher besetzten München, mußten es aber von Berna-
dote und den Bayern unter Deroy und Brede hiezu gezwungen,
bald wieder räumen. Nach der Kapitulation Ulms, — von dem
öfterr. General Mack mit 23,000 Mann (darunter 18 Generale)
unter demüthigenden Bedingungen (Kriegsgefangenschaft u.) einge-